

Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Band (Jahr): 7 (1931-1932)

Heft 14

PDF erstellt am: 16.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie

Aufgabe 4. Organisation eines Beobachtungspostens.

Lage:

Gegner im Anmarsch von Norden her. Unsere Kp. sichert das Gros und bezieht heute nacht Vorposten am Nordrand von B.-Dorf. Bis zur Dämmerung bleibt die Kp. auf der Waldkuppe sdl. vom Dorf in Bereitstellung.

Bei Ankunft der Kp. am Standort für den Tag (zirka 15.00 Uhr) ruft der Kp.-Kdt. den Korp. Y zu sich und erteilt ihm folgenden

Befehl:

Der Feind kommt von Norden. Unsere Patrouillen haben noch keine Meldungen zurückgesandt.

Die Kp. bleibt bis zum Einbruch hier in Bereitstellung.

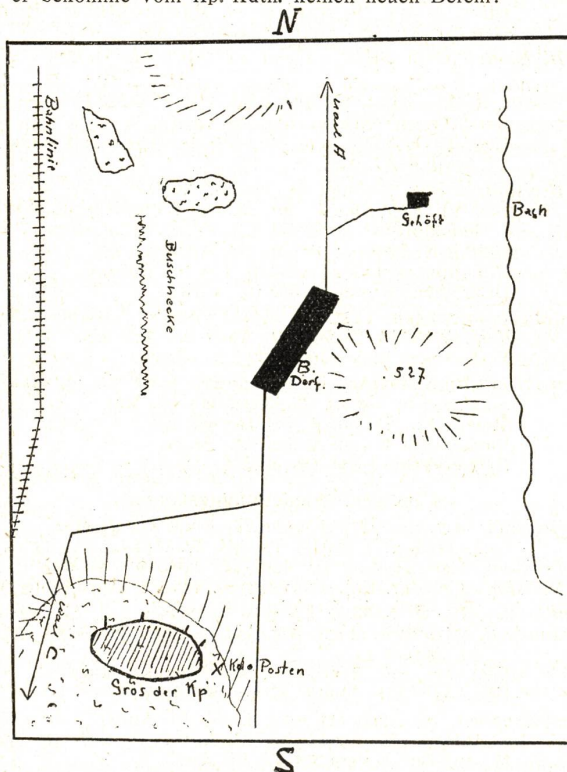
Das Gelände dort vom Bach bis dort zur Bahnlinie will ich beobachten lassen.

Auftrag:

Sie gehen mit ihrer Gruppe (8 Füs.) plus einer halben Lmg-Gruppe (Korp., Schießender, Wechsellaufträger, 1 Mun.-Träger) auf jene Kuppe P. 527 östl. B.-Dorf und beobachten vom Bach inkl. bis Bahnlinie exkl. Jeder Gegner ist sofort zu melden. Kdo.-Posten der Kp. hier.

Aufgaben:

1. Was tut der Korporal, nachdem ihm der Hauptmann den Befehl erteilt hat?
2. Wie marschieren er nach P. 527?
3. Wie richtet der Uof. den Beobachtungsposten ein?
 - a) Taktische Anordnungen.
 - b) Technische Anordnungen (Organisation der Beobachtung, Meldungen usw.).
 - c) Wie könnten dem Kp.-Kdt. Meldungen verschiedener Art auf einfachste Weise gemeldet werden?
4. Was ordnet der Korp. bei Nachteinbruch an, angenommen, er bekomme vom Kp.-Kdt. keinen neuen Befehl?



Eingegangene Lösungen.

1. Rang. Lösung von Wachtm. W. von Tobel, Füs.-Kp. I/1, Lavaterstraße 4, Zürich 2; Mitglied des Unteroffiziersvereins Zürich.

1. *Après avoir reçu les ordres de mon capt.* je répète les instructions reçues, je demande si quelque chose ne m'est pas clair, j'oriente mes hommes, je fais charger (F. M. et fusils) et je m'annonce partant à mon capt.

2. *Ma marche au P. 527:* J'envoie deux éclaireurs en avant. Ordre de marcher droit sur le P. 527 et de s'y instal-

ler comme observateurs jusqu'à mon arrivée. Je marche en tête de mon gr., trente pas en arrière des éclaireurs, mes hommes en colonne par un, le gr. F. M. vingt pas à ma gauche dans la même formation.

3. *Installation de mon poste d'observation:* Arrivé au P. 527 je remplace les deux observateurs par une sentinelle. Consigne: Observer le secteur allant de la ligne de chemin de fer à gauche non comprise au ruisseau à droite y inclus. Signaler tout ce qui attire son attention.

Afin d'empêcher qu'un détachement ennemi (cyclistes, cavalerie par ex.) ne prenne par surprise le village de B. j'organise mon poste de la façon suivante: Le F. M. s'installe de manière à battre la route de A à B. Toute la munition auprès du F. M. Mission des fus.: battre le reste du secteur. Ouverture du feu que sur mon ordre. J'organise ensuite la relève des sentinelles et j'envoie le rapport suivant à mon Cdt. de Cp.:

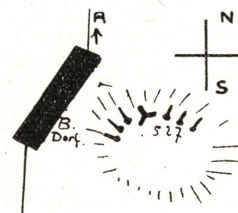
Point 527. 16.00.

Au Cdt. de la Cp. fus. I/18.

Poste d'observation au P. 527 organisé à 16.00 suivant croquis ci-après. Jusqu'ici rien à signaler. Un mouchoir blanc agité en demi-cercle signifiera ennemi en vue.

Cpl. H. Meier.

Croquis:



4. *Autres procédés pour signaler l'approche de l'ennemi:* a) par coureur, b) par un chien de liaison, c) en allumant des matières combustibles préparées d'avance (papier, paille, bois sec), en agitant un linge de toilette au bout d'un bâton, au moyen d'appareils Blinker, par téléphone, etc.

5. Si à la tombée de la nuit je ne reçois pas d'ordres de mon capt., je quitte le P. 527 et m'installe en poste d'observation à la sortie N. du village de B. J'envoie aussitôt un rapport accompagné d'un croquis à mon Cdt. de Cp.

Gute und brauchbare Lösungen sandten weiter ein:

Korp. Willmann Viktor, Flieg.-Kp. 12, Luzern, Mitglied des U.O.V. Luzern.

Hufschmied-Gefr. Reithaar Armin, F.-Art.-Pk.-Kp. 17, Erlenbach-Zürich, Mitglied des Art.-Vereins Zürich.

Wachtm. Müller Hermann, Füs.-Kp. II/85, Näfels, Mitglied des U.O.V. Glarus.

San.-Wachtm. Henseler Josef, Geb.-I.-Kp. I/42, Sursee, Mitglied des U.O.V. Sursee.

Wachtm. Schnetzler Hans, I/135, Rorschach, Mitglied des U.O.V. Rorschach.

Korp. Zweifel Heinrich, III/85, Glarus, Mitglied des U.O.V. Glarus.

Bemerkungen des beurteilenden Offiziers.

(Eine mögliche Lösung.)

1. Der Uof. wiederholt den von seinem Kp.-Kdt. erhaltenen Auftrag *unaufgefordert*.

Ueberlegung? Was soll ich?

a) *Rasch auf Pkt. 527 gelangen, auf dem Vormarsch und spez. auf Pkt. 527 sehen, ohne selbst gesehen zu werden.*

b) *Beurteilung des Geländes* für seinen Marsch nach Pkt. 527 in bezug auf Gangbarkeit und Bodenbedeckungen.

c) Orientierung der Mannschaft über Auftrag und Plan für das Vorgehen.

2. Die Einkerolonne erlaubt größte Ausnützung vorhandener Bodenbedeckungen, andererseits erlaubt sie rasches Vorwärtstommen (sich durchs Gelände durchschlängeln), leichte Führung auf Zeichen oder Kommandostimme. Ich neige deshalb zu nachfolgender Lösung:

Späher voraus, zirka 100 Schritt dahinter die Füs. und Lmg-Gruppe je in Einkerolonne, die Gruppen mit 50 bis 100 Schritt Zwischenraum.

3. Auf Pkt. 527 angelangt ist im ersten Moment das Wichtigste, sich durch die Späher zu sichern und sich gleichzeitig zu orientieren und die Beobachtung einzurichten.

Wichtig für die Beobachtung ist nicht speziell das ganze Gelände, sondern nur Geländelinien oder Gelände-

objekte, wie z. B. Bach, große Straße nach B.-Dorf, Gehöft, Buschhecken, Bahnlinie. Diese speziellen Beobachtungen teile ich auf 2 bis 3 Beobachter auf, so daß die Füs.-Gruppe in verschiedene Beobachtungsabteilungen aufgeteilt würde und deshalb für eine andere Aufgabe kaum noch in Frage kommen könnte. Die toten Winkel im Beobachtungsraum lasse ich von Zeit zu Zeit durch zwei Mann abpatrouillieren. (Dist. max. 1 km vor den Beobachtungsposten.)

4. Der Beobachtungsposten muß sich aber auch seiner Haut wehren können. Er soll sich vor überlegenem Gegner fechtend auf die Kp. zurückziehen oder halten, je nach Weisungen des Kp.-Kdt. Deshalb und ev. auch da der Posten von der Kp. nicht mit Feuer unterstützt werden kann, wurde dieser durch eine Lmg-Gruppe verstärkt. Dieses Lgm ist meiner Ansicht nach so einzusetzen, daß dieses, mit Standort an der Kuppe, das Gelände zwischen Bach und Straße unmittelbar vor der Kuppe unter Feuer nehmen könnte. Das Feuer darf nur auf Befehl des Postenchefs oder wenn Gegner über Zugstärke einen bestimmten Geländeabschnitt erreicht hat, ausgelöst werden. In Flanke und Rücken sichert sich der Posten durch Schildwachen vor Gewehr.

Die Organisation des Beobachtungspostens wäre also ungefähr die folgende:

2—3 Beobachter in Vorgelände, 1 Mann am Lmg, zirka 2 Schildwachen vor Gewehr. Der Rest des Postens in voller Deckung am Hinterhang in Hütte, oder mittels Zelten getarnt usw.

5. Die Verbindung zum Kdo.-Posten der Kp. könnte auf nachfolgende Art am Tage hergestellt werden (Läufer vertragen leicht einen Posten):

Gegner unter Zug-	Zeichen:
stärke im Raume:	Nastuch, Fanion, mit linkem Arm
A: Bach — Straße	mehrmals seitwärts stoßen.
B: Straße und Bahn-	Nastuch, Fanion, mit rechtem Arm
linie	mehrmals seitwärts stoßen.
C: auf der Straße	Hochstoßen des verabredeten Zei-
nach B.-Dorf	chens.
(Panzerwagen)	

Gegner über Kp.-stärke im Raume: Dieselben Zeichen wie oben, dazu Raketsignal und melden durch Läufer.

Die mit der Kdo.-Stelle verabredeten Zeichen sind solange zu wiederholen bis sie mit dem Zeichen «Verstanden» vom Kdo.-Stand der Kp. beantwortet werden.

6. Unter Meldung an Kp.-Kdo. Posten an Straßenabzweigung nach Gehöft verlegen.



Verband aargauischer Unteroffiziersvereine

Die am 12. März d. J. in Baden beim Bammert-Toni tagende Präsidentenkonferenz bestellte den Kantonalvorstand wie folgt: Präsident: Wachtm. Ernst Stesel, Brugg; Vizepräsident: Wachtm. A. Faes, Schöffland; Aktuar-Korrespondent: Oblt. O. Suter, Brugg; Kassier: Wachtm. Ernst Baumann, Windisch; Protokollführer: Korp. Ad. Obrist, Aarau.

Das Haupttraktandum: Kantonaler Unteroffizierstag vom 7. August d. J. in Zofingen, fand rasche Erledigung, denn der Vertreter der übernehmenden Sektion Zofingen (Feldw. Maag) überreichte uns ein Programm, das an bereits getroffener Ausarbeitung jede Erwartung übertraf. Dem Organisationskomitee möchten wir jetzt schon unsern verbindlichsten Dank aussprechen für die sorgfältige Vorarbeit.

Es werden drei Wettübungen durchgearbeitet, und zwar:

Gewehrschießen: 10 Schüsse auf Scheibe B mit 5er-Einteilung. 2 Probeschüsse, einzeln gezeigt. — Wettübung: 2 Schüsse, Schießzeit 1 Minute; 3 Schüsse, Schießzeit 1 Minute; 3 Schüsse, Schießzeit 1 Minute.

Pistolenschießen: 10 Schüsse auf 10er-Scheibe. Verteilung genau gleich wie im Gewehrschießen.

Handgranatenwerfen: Hier gelten die eidgenössischen Wettübungen pro 1932, Uebungen a, b und f laut Reglement. Diese Disziplin wird als eidgenössischer Wettkampf durchgeführt. Die Sektionen werden deshalb ersucht, die diesbezüglichen Anmeldungen beim eidgenössischen Verbands rechtzeitig vorzunehmen.

Die übrigen eidgenössischen Wettübungen sollen vor dem U.O.-Tag in Zofingen erledigt werden.

Die Zusammenkunft unter der neuen Leitung nahm einen sehr guten Verlauf und es wurde ersprießliche Arbeit geleistet. Nur ein Traktandum: Anschaffung einer Schreibmaschine für den Verband, hat von gewissen Seiten eine etwas mißtrauende Opposition hervorgerufen. An dieser Stelle möchten wir unsere Kameraden doch bitten, gegenüber dem jetzigen Ausschuß jedes Vorurteil beiseite zu lassen, denn es wäre wirklich schade, wenn die gefaßten guten Vorsätze durch solch unüberlegte Vorkommnisse getrübt werden müßten.

Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg

In den letzten Tagen wurde jedem Mitglied das diesjährige Arbeitsprogramm zugestellt. Es ist daraus zu ersehen, daß der Verein in diesem Jahre noch mehr zu leisten gedenkt als im Vorjahr, das doch auch zu den arbeitsreichen gehört. Jeder Waffengattung ist Gelegenheit geboten, sich in ihrer Sache weiter auszubilden. Außer auf die Infanterie-Ausbildung unter Herrn Hptm. F. Kohler möchten wir noch speziell auf die Artillerie-Ausbildung unter Herrn Hptm. Ganz aufmerksam machen.

Sonntag den 13. März fand unsere erste Uebung statt unter der Leitung von Herrn Hptm. Ganz und Herrn Oblt. Grendelmeier. Die beiden Uebungsleiter haben es verstanden, das soldatische Interesse in allen Teilen bei den Teilnehmern zu erwecken. Wie war es wunderbar, am frühen Morgen durch tiefverschneiten Wald zu patrouillieren! Und jedes echte Soldatenherz mußte da sagen: Das ist doch das Schönste und Idealste, so an einem Sonntagmorgen aus der Kiste heraus, zu ziehen in Gottes freie Natur! Die Siebenschläfer sollen sich diese Worte merken und das nächste Mal auch mitmachen.

Allen lieben Kameraden wünschen wir frohe Ostertage und bitten alle um ersprießliche Mitarbeit.

Sr.

Unteroffiziersverein Fricktal

Am vergangenen, prächtigen Frühlingssonntag dem 13. März besammelten sich die Mitglieder des U.O.V. «Fricktal» unter selten grosser Beteiligung im «Rebstock» in Frick zur ordentlichen Jahresversammlung. Besonders verdankens- und lobenswert ist der schneidige und begeisterte Aufmarsch der «alten Kriegskameraden».

Unter der temperamentvollen Leitung unseres eifrigen Präsidenten Feldw. Bürgi Oskar in Zeihen fand die große Traktandenliste prompte Erledigung. Das von Wachtm. Wehrli ab-

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

CREDIT SUISSE ZÜRICH CREDITO SVIZZERO

BASEL - BERN - CHUR - DAVOS - FRAUENFELD - GENÈVE - GLARUS
KREUZLINGEN - LAUSANNE - LUGANO - LUZERN - NEUCHÂTEL
ST. GALL - AROSA - OERLIKON - ST. MORITZ - WEINFELDEN

Aktienkapital und Reserven 203 Mill. Franken

BESORGUNG SÄMTLICHER BANKGESCHÄFTE